



Blinden- und Sehbehindertenverband  
Württemberg e.V.

Fritz-Elsas-Straße 38  
70174 Stuttgart

## **Jahresbericht 2010**

### **Vorwort**

Das Jahr 2010 war für den Blinden- und Sehbehindertenverband Ost-Baden-Württemberg e.V. (BSVOBW e.V.) wieder ein ereignisreiches Jahr. Zentrales Ereignis war zum 15. September 2010 die Umbenennung in Blinden- und Sehbehindertenverband Württemberg e.V. (BSVW e.V.).

Die Bezirksgruppe Ulm konnte mit einer gelungenen Feier in den Räumen der Volkshochschule Ulm ihr 100-jähriges Bestehen begehen.

Auf den folgenden Seiten des Jahresberichts geben wir Ihnen einen ausführlichen Überblick über die Aufgaben und vielfältigen Aktivitäten des BSVW e.V. (ehemals BSVOBW e.V.). Die hier beschriebenen Tätigkeiten und Arbeitsfelder ziehen sich kontinuierlich durch das ganze Jahr 2010 hindurch und stellen sicher, dass besondere Aktivitäten und Projekte entwickelt, geplant und durchgeführt wurden.

### **Rechtsform**

Der Blinden- und Sehbehindertenverband Württemberg e.V. (BSVW e.V.) ist eine Selbsthilfeorganisation blinder und wesentlich sehbehinderter Menschen. Das Verbandsgebiet erstreckt sich über die Regierungsbezirke Stuttgart und Tübingen, sowie die Landkreise Calw, Freudenstadt, Rottweil und Tuttlingen.

Der BSVW e.V. (ehem. BSVOBW e.V.) ist in das Vereinsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Geschäftsnummer VR 2298 eingetragen und vom Finanzamt Stuttgart Körperschaften (Steuernummer: 99015/21342) als gemeinnützig und mildtätig anerkannt. Der letzte Körperschaftssteuer- bzw. Freistellungsbescheid wurde am 03.08.2010 für

das Jahr 2009 durch das Finanzamt Stuttgart erteilt. Seine Gültigkeit beträgt 5 Jahre.

Der Verband gliedert sich in 24 Bezirks- und 4 Fachgruppen, sowie 1 Abteilung, die nicht rechtlich selbständig sind. Die erwähnten Untergliederungen werden von ehrenamtlich tätigen MitarbeiterInnen geleitet. Diese sind alle von Blindheit bzw. wesentlicher Sehbehinderung betroffen und leisten somit aus der eigenen Betroffenheit und Erfahrung heraus eine kompetente Arbeit.

## **Aufgaben**

Der BSVW e.V. macht es sich satzungsgemäß zur Aufgabe, die Blinden- und Sehbehindertenselbsthilfe innerhalb des vorstehend genannten Verbandsgebiets zu organisieren und die Interessen nicht nur seiner Mitglieder in gesellschaftlicher, sozialrechtlicher, beruflicher und kultureller Hinsicht zu wahren und zu fördern. Dies geschieht in besonderem Maße

- durch die Einflussnahme auf die Gesetzgebung, soweit davon blinde und wesentlich sehbehinderte Menschen oder auch andere Behindertengruppen betroffen werden,
- durch den Rechtsschutz, den der Verband als Rechtsbeistand nach § 7 Abs. 2 Rechtsberatungsgesetz seinen Mitgliedern in rechtlichen Angelegenheiten gewährt, insofern diese blinden- und sehbehindertenspezifisch sind,
- durch die Förderung der sozialen Rehabilitation blinder und wesentlich sehbehinderter Menschen,
- durch die Förderung der beruflichen Rehabilitation und der gesellschaftlichen Integration des vorgenannten Personenkreises,
- durch die Förderung der Erziehung, Bildung und Ausbildung blinder und wesentlich sehbehinderter Kinder und Jugendlicher,
- durch die Mitwirkung bei der Schaffung, dem Ausbau und der Erweiterung von Maßnahmen zur größeren Sicherheit blinder und wesentlich sehbehinderter Menschen, sowie auch für andere Behindertengruppen im Bereich des öffentlichen Verkehrs,
- durch die Unterhaltung von Einrichtungen für blinde und wesentlich sehbehinderte Menschen,
- durch die Ausrichtung kultureller Veranstaltungen für den durch den Verband betreuten Personenkreis,
- durch Öffentlichkeitsarbeit sowie
- durch Kontaktaufnahme und Zusammenarbeit mit anderen Behindertenorganisationen und Selbsthilfegruppen.

## **Mitgliedschaften**

Um die Aufgaben im Sinne blinder und wesentlich sehbehinderter Menschen so erfolgreich wie möglich durchführen zu können, ist es erforderlich, die Arbeit anderer Organisationen und Institutionen zu unterstützen und mitzugestalten. Daher ist der BSVW e.V. Mitglied in Spitzenorganisationen der Selbsthilfe und der freien Wohlfahrtspflege und beteiligt sich tatkräftig an Einrichtungen des Blinden- und Sehbehindertenwesens. Eine Mitgliedschaft besteht

- beim Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband e.V., Sitz Berlin,
- beim Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband – Landesverband Baden Württemberg e.V.,
- bei der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Baden-Württemberg e.V.,
- beim Landesblinden- und -sehbehindertenverband Baden-Württemberg e.V., Sitz Stuttgart,
- in der Landeskommission Baden-Württemberg für blinde und sehbehinderte Menschen,
- in der Bayerischen Blindenhörbücherei e.V., sowie
- im Dachverband Integratives Planen und Bauen (DIPB e.V.) in Stuttgart

Im Beirat der Stiftung Nikolauspflege Stuttgart ist der BSVW e.V. durch einen Delegierten vertreten.

Ferner ist er Gesellschafter des Berufsförderungswerkes Würzburg gGmbH, Sitz Veitshöchheim.

## **Organe**

Organe des Verbandes sind:

- die Delegiertenversammlung,
- der Vorstand und
- der Verwaltungsrat

## **Delegiertenversammlung**

Die Delegiertenversammlung ist das oberste Organ des BSVW e.V. Sie wird in der Regel jährlich einmal schriftlich unter Beilage aller notwendigen Unterlagen durch den Vorstand einberufen. Neben dem Vorstand gehören der Delegiertenversammlung die Bezirks- und Fachgruppenleiter, die LeiterInnen von Abteilungen, sowie derzeit 48 Delegierte an, die aus den Reihen der Mitglieder in den Bezirksgruppen des BSVW e.V. gewählt wurden. Zu den Aufgaben der Delegiertenversammlung gehören insbesondere

- die Entgegennahme des Jahresberichtes sowie die Entgegennahme und die Genehmigung der Jahresabrechnung,
- den Vorstand zu entlasten,
- den Vorstand im Turnus von vier Jahren neu zu wählen,
- die Höhe des Mitgliedsbeitrages festzusetzen,
- über eingebrachte Anträge, soweit sie die allgemeinen Richtlinien der Verbandsarbeit betreffen, zu entscheiden,
- Satzungsänderungen zu beschließen und
- über wichtige Angelegenheiten für blinde und wesentlich sehbehinderte Menschen zu beraten und darüber zu entscheiden.

Die letzte turnusgemäße Delegiertenversammlung des BSVOBW e.V. fand am 10. Juli 2010 in Stuttgart in der Allianz-Gaststätte statt. An ihr nahmen insgesamt 56 Mitglieder der Delegiertenversammlung teil. Neben den alljährlich wiederkehrenden Regularien wie z.B. die Entlastung des Vorstandsgremiums für das Jahr 2009 stand bei der ordentlich einberufenen Delegiertenversammlung unter anderem die Änderung der Satzung des BSVOBW e.V. im Mittelpunkt. Nach ausführlicher Erörterung der einzelnen Satzungsänderungsanträge beschlossen die Mitglieder der Delegiertenversammlung mit eindeutiger Stimmenmehrheit die Änderungen der Satzung, so auch die Änderung des Vereinsnamens. Der Antrag des Vorstandes auf die Erhöhung des Mitgliedsbeitrages zum 01. Januar 2011 wurde mit 54 Ja-Stimmen der Delegierten beschlossen.

## **Vorstand**

Der Vorsitzende, der stellvertretende Vorsitzende und die Gremiumsmitglieder werden von der Delegiertenversammlung in geheimer Wahl auf die Dauer von vier Jahren gewählt. Der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende vertreten jeder für sich allein den Verband gerichtlich und außergerichtlich als Vorstand im Sinne des § 26 BGB. Sie führen die

Beschlüsse der Delegiertenversammlung und des Vorstandes aus, besorgen, soweit keine Geschäftsführer bestellt sind, die laufenden Geschäfte und nehmen die dem Vorsitzenden sonst durch diese Satzung übertragenen Befugnisse wahr. Der Vorstand hat über alle Angelegenheiten des Verbandes, die nicht ausdrücklich durch die Satzung anderweitig zugewiesen sind, zu entscheiden.

Der Vorstand traf sich im Jahr 2010 in regelmäßigen Abständen zu Vorstandssitzungen in den Verbandsräumlichkeiten. Die Sitzungen fanden an folgenden Terminen statt:

23.01.2010, 20.03.2010, 22.05.2010,  
11.07.2010, 18.09.2010 und 14.11.2010

Es wurden hierbei wesentliche Angelegenheiten des Verbandes erörtert und durch Mehrheitsbeschlüsse entschieden. Schwerpunkte der Vorstandsarbeit waren

- die Mitgliederverwaltung, gem. des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG), in automatisierter Weise in die Verbandsgeschäftsstelle zu verbringen,
- Einsparpotentiale des Verbandes zu klären,
- Die Kosten des RKH zu minimieren,
- Beitragserhöhungen des DBSV Berlin,
- Fortbestand des Vereinsmagazins und Einrichtung eines Archivs in den verbliebenen Räumlichkeiten der Moserstr. 6.

Auch hatte der Vorstand über Personal- und Rechtsangelegenheiten zu beraten und zu entscheiden.

Mitglieder des Vorstandes nahmen im Jahr 2010 an mehr als 70 Veranstaltungen teil. Dazu gehörten die Vorstandssitzungen des Landesblinden- und Sehbehindertenverbands Baden Württemberg e.V. (LBSV-BW e.V.) und dessen Verwaltungsrat.

Weitere wichtige Termine waren

- Stiftungsrat der Stiftung Nikolauspflanze
- Verwaltungsratssitzungen des DBSV, Berlin im Mai und Oktober 2010
- DBSV Verbandstag im Mai 2010 in Berlin
- LBSV-BW Verbandstag im Oktober in Karlsruhe
- Gesellschafterversammlungen im Juni und Dezember 2010 im BFW Würzburg
- Hauptversammlung des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Stuttgart

- Veranstaltungen der LAG Selbsthilfe Stuttgart
- Termin der Landeskommission für Blinde und Sehbehinderte des Sozialministeriums (SM) BW.
- Termine zu „Barrierefrei Stuttgart 21(BS21)“
- Zahlreiche Besuche und Wahlveranstaltungen in den eigenen Bezirks- und Fachgruppen, sowie der Abteilung.

Grundsätzliches Ergebnis der Vorstandsarbeit ist die Tatsache, dass sich die Verluste des BSV Württemberg e.V. von Jahr zu Jahr reduzieren und daran im Jahr 2011 weiter zu arbeiten ist.

## **Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat, dem die Mitglieder des Vorstandes, die Bezirks- und Fachgruppenleitungen, die Leitungen der Abteilungen sowie die Geschäftsführung des BSVW e.V. angehören, wurde durch den Vorstand für den 13. November 2010 in Reutlingen im Hotel Fortuna einberufen, um die Pläne des Vorstandes für das kommende Jahr zu besprechen und beratend einzuwirken. Beratungsgegenstände waren

- die Genehmigung des Wirtschaftsplans 2011 für den Gesamtverband. Der genannte Wirtschaftsplan wurde durch die Mitglieder des Verwaltungsrates des BSVW e.V. angenommen und an den Vorstand zur Genehmigung abgegeben.
- ein Sachstandsbericht des Vorsitzenden über die Situation des Rudolf-Kraemer-Hauses nach der Schließung Ende 2008.
- Die Zusammenlegung der Bezirksgruppe Heidenheim und der Bezirksgruppe Ulm zum Jahresanfang 2011
- neue Wege im Bereich des Fundraising

## **Verbandsgeschäftsstelle**

Für die Bewältigung seiner Arbeit bedient sich der Vorstand des BSVW e.V. der Verbandsgeschäftsstelle, die aus einer Verwaltungsabteilung, sowie dem Sozialreferat besteht. Neben den laufenden Aufgaben, wie zentrale Buchhaltung, Sachbearbeitung und Beratungstätigkeiten, bietet diese die Möglichkeit, Hilfsmittel des täglichen Bedarfs zu erwerben.

Von der Möglichkeit, sich als Mitglied des Verbandes in blindenspezifischen rechtlichen Angelegenheiten vertreten zu lassen, wurde auch im Berichtsjahr im erweiterten Umfang Gebrauch gemacht.

Am 31. Dezember 2010 gehörten dem BSVW e.V.

- 1.316 ordentliche Mitglieder
- 6 Ehrenmitglieder
- 95 fördernde Mitglieder an.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich damit die Zahl der Mitglieder des BSVOBW e.V. erhöht. Dies konnte nur durch eine gute Sozialarbeit der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter der Verbandes, sowie einer guten Öffentlichkeitsarbeit erreicht werden.

## **Bezirks-, Fachgruppen und Abteilungen**

Die Arbeit in den Bezirks- und Fachgruppen sowie in der Abteilung Jüngere Generation konnte auch im Berichtsjahr erfolgreich weitergeführt werden. Das Angebot für die Mitglieder reichte von den Mitgliederversammlungen, Ausflügen, Wanderungen, sportlichen Angeboten, bis hin zu Bildungsreisen.

Die Fachgruppen hatten wieder ein interessantes Fortbildungsprogramm für Berufstätige aus den Bereichen Physiotherapie und Büroberufe zusammengestellt. Gleiches gilt für die Arbeit der Fachgruppe Frauen sowie für die Führhundhalter.

Eine Besonderheit ergibt sich in der Abteilung Jüngere Generation des BSVW e.V.: hier sind blinde und wesentlich sehbehinderte Menschen unter 45 Jahren aus Baden-Württemberg zusammengefasst, unabhängig von einer Verbandszugehörigkeit im BSVW e.V.

## **Rudolf-Kraemer-Haus**

Das Rudolf-Kraemer-Haus (RKH) wurde am 28. November 2008 geschlossen. Das Jahr 2010 war im RKH weiterhin geprägt von Aufräumarbeiten und der Kostenreduzierung im Leerstand.

Das Objekt RKH wird in [www.immobilienscout24.de](http://www.immobilienscout24.de) präsentiert.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Das Projekt „barrierefreie Gestaltung der Homepage des BSVW e.V., welches im Jahre 2009 durch die finanzielle Förderung mehrerer gesetzlichen Krankenversicherungen im Rahmen der Kassenindividuellen Pro-

jektförderung nach § 20c SGB V begonnen werden konnte, wurde zum 01. April 2010 erfolgreich beendet.

## **Kulturelle Betreuung**

Im Jahr 2010 fanden im Rahmen der kulturellen Betreuung für unsere Mitglieder zahlreiche Veranstaltungen statt.

Einzelne Bezirksgruppen bieten ihren Mitgliedern auch wöchentlich erscheinende Kassettenszeitungen an, um sie aus der Lokalpresse oder über das aktuelle Geschehen zu informieren.

## **Vereinsinterne Veröffentlichungen**

Im Berichtsjahr wurden die Mitglieder unseres Verbandes neben den Rundschreiben ihrer Bezirks- und Fachgruppen durch den 4 Mal jährlich erscheinenden Vereinsboten über die Arbeit des Verbandes sowie über aktuelle sozialrechtliche Fragen informiert. Um den Mitgliedern die Möglichkeit zu bieten, den Vereinsboten in der von ihnen gewünschten Weise zu lesen bzw. zu hören, erscheint dieser in Blindenschrift, in Großdruck und als Daisy-CD. Seit dem 01. Januar 2010 ist der Erhalt des Vereinsboten Kostenpflichtig.

Drei Mal jährlich erscheint das Baden-Württemberg-Journal als eine gemeinsame Zeitschrift auf Audio-CD der in Baden-Württemberg ansässigen Blinden- und Sehbehindertenvereine.

## **Dank**

Wir können zufrieden auf das erfolgreiche Jahr blicken, wissend, dass der Erfolg nur möglich war, da alle ehren- und hauptamtlich Tätigen sich mit Ideen und tatkräftiger Unterstützung bei der Umsetzung unserer Aufgaben und Projekte für den BSVW e.V. eingesetzt haben. Für Ihr Engagement danken wir Ihnen!

Dank gilt auch allen Freunden, Förderern und Kooperationspartnern in Verbänden, Institutionen, Verwaltung und Politik für die wohlwollende Unterstützung unserer Arbeit.



Stuttgart, den 26. April 2011

Wolfgang Müssig  
Vorsitzender des BSVW e. V.

B. Blessing-Glenk  
Verbandsgeschäftsstelle